



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5002.02

BVD/P095002
Basel, 11. März 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 10. März 2009

Schriftliche Anfrage Bruno Suter betreffend überlastete Buslinie 30

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 7. Januar 2009 die nachstehende Schriftliche Anfrage Bruno Suter dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Die Buslinie 30 stellt eine gefragte Verbindung zwischen dem Bahnhof SBB und dem Badischen Bahnhof, aber auch zum Universitätsspital, zur Universität und der Messe Basel dar. Dementsprechend wird sie von der Bevölkerung rege benutzt. Vor allem während den Tagesrandzeiten, wie zum Beispiel zwischen 7 und 8 Uhr morgens wird sie aber deutlich übernutzt, so dass es für die Fahrgäste zu unzumutbaren Situationen führt.

Gedenkt die Regierung, resp. ihre Vertretung im BVB-Verwaltungsrat, etwas gegen diesen Misstand zu unternehmen?

Zweifellos würde die Installation einer Tramlinie auf dieser Verkehrsachse die Situation beruhigen, ich finde aber, dass in der Zwischenzeit entlastende Massnahmen dringend erforderlich sind.“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Buslinie 30 fährt tagsüber im 7.5 Minuten-Takt vom Bahnhof SBB über die Universität zum Badischen Bahnhof. Auf der Linie kommen Gelenkbusse zum Einsatz, die über ca. 100 Steh- bzw. Sitzplätze verfügen. Die Buslinie wird in den Hauptverkehrszeiten in der jeweiligen Lastrichtung (morgens Richtung Universität, abends Richtung Bahnhof SBB) sehr intensiv genutzt. Einzelne Fahrten sind im Abschnitt Bahnhof SBB - Universität zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr während des Schul- und Universitätssemesters sehr stark ausgelastet. Die Auslastung ist so hoch, dass der Komfort der Fahrgäste beeinträchtigt ist. Zudem kann der Betrieb der Buslinie nicht mehr stabil abgewickelt werden, wenn die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen zuviel Zeit benötigen, weil sie an den Türen nicht aneinander vorbeikommen.

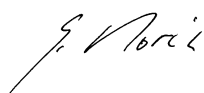
Aufgrund der Zugankünfte am Bahnhof SBB und des vorgegebenen Vorlesungsbeginns an der Universität erfolgt der Ansturm auf die Linie 30 punktuell und schubweise. Zwischen 7.35 Uhr und 8.05 Uhr sind in einzelnen Kursen der Linie 30 zwischen Bahnhof und Universität al-

le Sitz- und Stehplätze belegt. Zwar sind während der Morgenspitze auch einzelne Fahrten vom Kleinbasel über die Johanniterbrücke gut ausgelastet und auch am Nachmittag ist die Nachfrage zeitweise recht hoch, dennoch empfiehlt sich keine durchgehende Verdichtung des Taktes, da sonst die Anschlüsse an die kreuzenden Tram- und Buslinien im 7,5 Minuten-Takt nicht mehr systematisch geplant und erreicht werden können.

Die BVB erfasst permanent die Fahrgastzahlen auf ihren Linien. Sie hat so das Problem auf der Linie 30 erkannt und auf eigene Initiative entsprechende Massnahmen zur Verstärkung des Angebots ergriffen. Zurzeit werden im Zeitraum von 7.35 Uhr bis 8.05 Uhr zusätzliche Kurse zwischen Bahnhof SBB und Frauental gefahren. Das Problem der Kursüberlastung in der Spitzenzeit kann so entschärft werden. Die BVB beobachtet die Auslastung auf der Linie 30 genau und wird im Bedarfsfall weitere Massnahmen prüfen, um den Beförderungskomfort und die Betriebsstabilität zu verbessern.

Der Regierungsrat hat erkannt, dass die Buslinie 30 zu gewissen Stosszeiten an ihre Kapazitätsgrenze stösst. Da beim Bus – wegen der geringeren Fahrzeuggrösse – nicht wie beim Tram einfach längere Kompositionen eingesetzt werden können, müssen teure Entlastungskurse gefahren werden. Der Regierungsrat wird deshalb – wie bereits im Herbst 2008 im Rahmen der Beantwortung der Interpellation Nr. 64 von Christoph Wydler betreffend einer Tramlinie auf dem Heuwaageviadukt angekündigt (P08.5246.02) – prüfen, ob längerfristig nicht eine Umstellung der Buslinie 30 auf Trambetrieb verkehrstechnisch, baulich und finanziell zu rechtfertigen wäre.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin